

Ein Leben für die Gemeinschaft

Neben- und außerberufliches Engagement im Ehrenamt

Ehrenamtliche Arbeit in Textverarbeitungseinrichtungen

Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung für Textverarbeitung und Bürowirtschaft „Deutscher Stenografenbund“, Bad Nauheim, 1973 bis 1979.

Lehrbeauftragter für Kurzschrift an der Universität Bonn ab 1967.

Unterrichtsleiter-Prüfung 1960, Stenografielehrer-Examen 1963.

Autor von Kurzschriftlehrbüchern in deutscher und englischer Sprache, erschienen seit 1967 bzw. 1981.

Publikationen zur Stenografie in Brasilien und zur Fortbildung schreibtechnischer Lehrer von deutschen Schulen in Südamerika sowie zur ehrenamtlichen Leistungssteigerung in Kurzschrift.

Arbeit mit Wirtschaftsunioren

Programmdirektor als Vorstandsmitglied der Johannesburg Junior Chamber of Commerce (Auszeichnung zum „JAYCEE of the Year 1970/71“). Ergänzung Nr. 1: Annual Report 1972 of the Johannesburg Jaycees.

Vizepräsident der Wirtschaftsunioren von São Paulo 1972/73, Schatzmeister der Paulistaner Junioren 1973.

Ehrung als beliebtester Teilnehmer der Regionalkonferenz 1973 in Foz do Iguaçu („Junior mais simpático“).

Geschäftsführer einer zur Arbeit der Wirtschaftsjunioren gehörenden GmbH für audiovisuelle Elektronik zum Karneval 1972 in São Paulo und freier Berater bei der Gründung eines Strandhotels in Guarujá, São Paulo.

Aktives Mitglied der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg in den Ausschüssen „Finanzen“ und „Industrie“ seit 1973 und später Mitglied der aktiven „Alten Junioren“ aus den 1970er Jahren.

Ergänzung Nr. 2: Betreuer der ehemaligen Hamburger Wirtschaftsjunioren bei ihrer gemeinsamen Argentinien-Reise 2008 mit Unterstützung der deutschen Auslandshandelskammer in Buenos Aires.

Teilnehmer am JCI-Weltkongress 1975 in Amsterdam zur Vertiefung der Kontakte zu den Jaycees in Johannesburg, São Paulo und Hamburg.

1976 Ernennung zum Senator der „Junior Chamber International“ (No. 21201).

Federführender Gründer und erster Sprecher der Wirtschaftsjunioren der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer 1980 in São Paulo.

Ergänzung Nr. 3: „Zur Gründung der Vereinigung der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftsjunioren in São Paulo.“

Verbandsinteresse an sozialer Verantwortung der Unternehmer

1989 Vizepräsident der beiden brasilianischen Verbände der betrieblichen Altersversorgung:

ABRAPP – Associação Brasileira das Entidades Fechadas de Previdência Privada und
APEP – Associação dos Fundos de Pensão de Empresas Privadas.

Ergänzung Nr. 4: “Anais do Congresso Brasileiro das Entidades Fechadas de Previdência Privada.”

Auszeichnung für Verdienste um die brasilianische Altersversorgung mit „Prêmio Nacional de Seguridade Social, Ação Internacional“, 1997.

Ergänzung Nr. 5: “Homenageados pelo Instituto Cultural da Seguridade Social com o 3º Prêmio de Seguridade Social.”

Mitglied der “Sociedade Brasileira de Ciências do Seguro” und der “Fundação Escola Nacional de Seguros – FUNENSEG”. 1980
Versicherungsmakler-Examen in São Paulo: Corretor de Seguros Habilitado.

Selbstverwaltung der Wirtschaft durch das Ehrenamt

Publikationen

Autor von Publikationen in Fachzeitschriften und Verfasser von Vorträgen zur brasilianischen Wirtschaft seit 1974.

Erweiterte Neuauflage der zum 75jährigen Kammerjubiläum umbenannten zweisprachigen Kammerzeitschrift „Brasil-Alemanha em Revista“ (vorher „Parceiro Econômico“).

Erstellung von Positionspapieren der Auslandshandelskammer, Arbeiten am Lateinamerika-Konzept der deutschen Wirtschaft. Ab 1992 Herausgeber der Schriftenreihe "Veröffentlichungen der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer“ in São Paulo und nach 2005 auch der Schriftenreihe der AHK in Buenos Aires.

Delegationen

Anregung und Vorbereitung einer besonders wichtigen Delegationsreise von deutschen Verbandsgeschäftsführern 1992 nach São Paulo zum Wecken von größerem Interesse an Brasilien durch den Bundesverband der Deutschen Industrie – BDI mit einer danach folgenden Reihe von außerordentlichen Ereignissen und Großveranstaltungen zur Herausstellung der deutschen Wirtschaftskraft für Brasilien.

Förderung der Beteiligung deutsch-brasilianischer Unternehmen an der Umwelttechnologie-Ausstellung ECO Brasil in São Paulo anlässlich der ersten UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992, mit Teilnahme von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl als einziger Regierungschef und dadurch Würdigung der von der deutschen Auslandshandelskammer und deutschen Unternehmen belegten größten Ausstellungsfläche in São Paulo.

Gründung des Deutsch-Brasilianischen Kultur- und Sozial-Instituts - ISCBA (Instituto Socio Cultural Brasil-Alemanha) sowie des Deutsch-Brasilianischen Technologie-Instituts - ITBA, 1993 und 1994. Einrichtung der Position eines Umwelt-Managers 1995 und eines Technologiebeauftragten 1998.

Vorbereitung und Durchführung der größten deutschen Industrie- und Technologie-Ausstellung für den Mercosur FEBRAL'95 mit Unternehmertreffen, Gemischter Kommission, Wirtschaftswoche und Kulturprogramm sowie Einführung der Deutsch-Brasilianischen Persönlichkeitsehrung.

Andererseits konnte ein in enger Zusammenarbeit mit der Kammergeschäftsführung vorbereitetes MBA Joint Degree Program in São Paulo nicht durchgeführt werden, obwohl die beiden weltbekannten universitären Einrichtungen „Fundação Getulio Vargas – Escola de Administração de Empresas de São Paulo und „Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung Otto Beisheim Graduate School of Management – WHU, Koblenz, das Studium mit Delegationen aus Brasilien und Deutschland vorbereitet hatten.

Besonderer Einsatz für die deutsch-brasilianischen Beziehungen auf der EXPO 2000 in Hannover von Juni bis Oktober, vor allem durch die Darstellung des deutschen Beitrags zur Entwicklung Brasiliens im Zeittunnel um den von der Auslandshandelskammer São Paulo als einzige Industrie- und Handelskammer auf dem Messegelände errichteten Ausstellungsstand und durch das Buch der Kammerschriftenreihe: „Die deutsche Geschichte Brasiliens“ (2001).

Übernahme der finanziellen Mittel der FEBRAL'95 durch das Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozial-Institut (Sócio-Cultural) zur Unterstützung von kammernahen Einrichtungen, wie zum Beispiel: (Martius-Staden Institut (zur Förderung von Umwelt und Kultur), Technologie-Institut, Baroco da Bahia, Deutscher Hilfsverein (SBA – Sociedade Beneficente Alemã).

Teilnahme von „Jungen Talenten“ der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer in Buenos Aires auf Einladung der AHK São Paulo zur Ecogerma 2009 in Erinnerung an die Umwelttechnologie-Messe ECO Brasil von 1992 mit Nachhaltigkeitsforum in São Paulo.

Seit 2012 Vorstandsvorsitzender (ehrenamtlicher „Presidente“) des aus Anlass des 75jährigen Jubiläums der deutschen Auslandshandelskammer AHK São Paulo im Jahr 1993 gegründeten Deutsch-Brasilianischen Kultur- und Sozialinstituts (Instituto Sócio Cultural Brasil-Alemanha). Das Institut, das die Kammermitglieder bei der Durchführung von kulturellen, sportlichen und sozialen Projekten unterstützt, wurde 2012 vorbereitet auf die bevorstehenden Großveranstaltungen in Brasilien, nämlich das Deutschland-Jahr (2013), die Fußball-Weltmeisterschaft (2014) und die Olympischen Spiele (2016).

Wegen der an den paralympischen Wettkämpfen teilnehmenden behinderten Sportler hat das Kultur- und Sozialinstitut zusammen mit dem von Hans Nobiling aus Hamburg 1899 gegründeten Sport Club Germania (nach der kriegsbedingten Namensänderung: „Esporte Clube Pinheiros“) das Förder- und Trainingsprogramm „Atletas do Futuro“ ein- und durchgeführt.

Einsatz des Ehrenamtes für Berufsbildung

Übernahme der ehrenamtlichen Geschäftsführung der Vereinigung der Europäischen Auslandshandelskammern in Brasilien („Eurocamaras“, 1997/98) und des Mercosur-European Union Business Forums (MEBF, 1999) zur Förderung der Berufsbildung.

Mitglied des Fachausschusses "Zertifizierung von Management-Systemen" der Germanischer Lloyd Certification - South America (1999 bis 2004) und des Instituto de Pesquisa e Desenvolvimento Educacional – PAIDÉIA (2003/04).

Leitung der Prüfungsausschüsse für die duale Berufsausbildung von dreisprachigen Sekretärinnen, Industrie- und Speditionskaufleuten seit 1981.

Mit der ehrenvollen Teilnahme des argentinischen Arbeitsministers Einführung der dualen technisch-gewerblichen Berufsausbildung zum Mechatroniker 2006 am Colegio Hölters in Villa Ballester, einem Vorort von Buenos Aires.

Abschluß eines Kooperationsabkommens 2003 mit der „Stiftung Banco do Brasil“ für den neuen Berufszweig „Altmaterialsammler“ zur Herstellung von Sammelkarren (ehrenvolle Teilnahme von Christina Rau, Gattin des deutschen Bundespräsidenten).

Durch Mitgliedschaftsbindung geförderte Ehrenamts-Aktionen

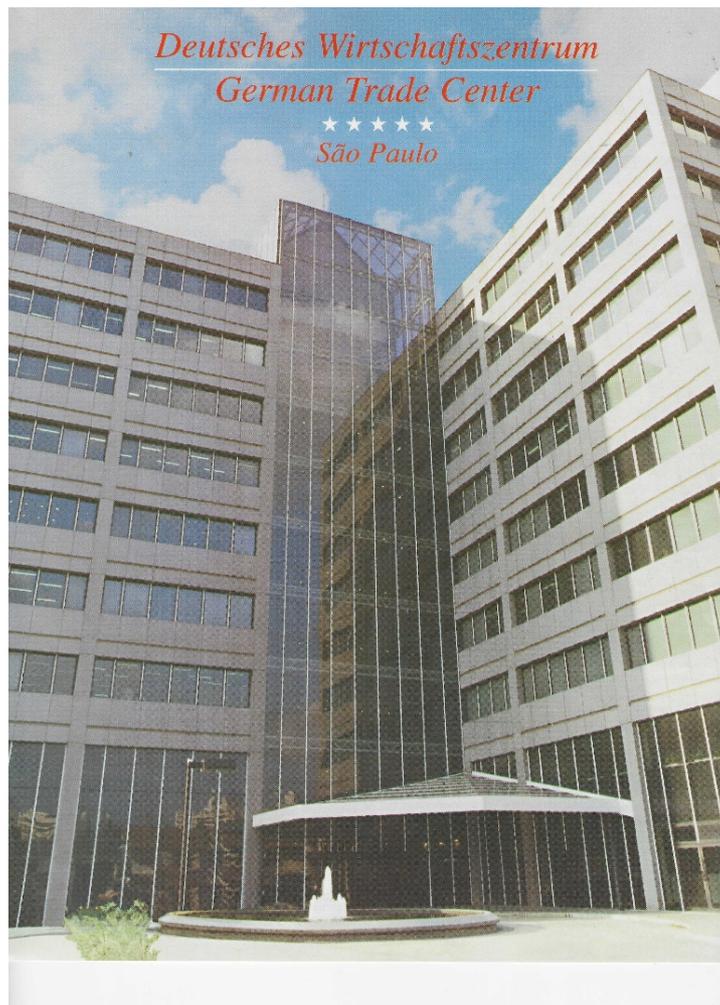
Ehrenamtlicher Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg als "HamburgAmbassador" in Argentinien von 2005 – 2010 und von 2011 – 2021 „HamburgAmbassador“ für São Paulo. (Ergänzung Nr. 6: Einsatz für Hamburg – „HamburgAmbassador-Programm“ und „Einsatz für die Olympischen Spiele 2024 in Hamburg – Sozialpolitische Erfordernisse und sportfördernde Maßnahmen“).

Thematisierung von Katastrophenschutz und Sicherheit sowie alternativer Energien und sozialer Verantwortung 1999 in Minas Gerais mit Unterstützung Hamburgs.

Durchführung von Ärztepraktika des Hospital Aleman in Buenos Aires mit dem Universitäts-Klinikum Eppendorf in Hamburg.

In 1995 Qualitätszertifizierung der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer São Paulo nach ISO 9000 als erste Auslands-handelskammer der Welt, im Jahr 2000 auch Umweltzertifizierung ISO 14000. Vorher schon, nämlich 1999, Schaffung des „Umweltpreises von Martius“ zur Herausstellung des deutschen Know-Hows und Interesses am Umweltschutz.

Für die Mitgliederwerbung 1999 Verdoppelung der Kammer-geschäftsräume auf demselben Stockwerk nach fast zehn Jahren durch Zukauf mit eigenen Mitteln auf 2.000 qm (German Center) und Einführung eines außerordentlich erfolgreichen Trainee-Programms. In 2005 auch Einführung eines Trainee-Programms in der AHK Argentinien in Buenos Aires, später auch in den AHKs in Montevideo - Uruguay und Asunción - Paraguay.



Ämter und Aufgaben zur ehrenamtlichen Arbeit für Kultur, Sport, Sozialwesen:

Vorsitzender des Elternbeirats der Begegnungsschule Colégio Humboldt 1988/89 und Chefredakteur der Schulzeitung „Informativo Humboldt“ 1989/90, mit besonderem Einsatz für Schulmusik, Schulsport, Berufsbildung.

Vorstandsmitglied

- des Kulturinstituts Hans Staden/Martius-Stiftung (1982, mit besonderem Interesse für den Beitrag der Deutschen zur Entwicklung Brasiliens),
- des Verbandes für Arbeitsstudien und Betriebsorganisation REFA (Associação para o Estudo do Trabalho e a Organização Empresarial, 1993),
- des Brasilianischen Jugendherbergswerks (Associação Brasileira de Albergues da Juventude, 1972/73),
- der Hansischen Studentenförderung,
- des Ibero-Amerika-Vereins.

Beiratsmitglied

- der Deutsch-Brasilianischen Studienstiftung FUBAE,
- der Carl Duisberg Brasil Gesellschaft ab 1996 (und InWEnt, 1999, 2003),
- des Instituto Martius-Staden seit 1996/97,
- des Deutschen Clubs Transatlântico,
- der Pensionskasse der BASF Brasileira-Gruppe,
- des Deutschen Hilfsvereins „Sociedade Beneficiente Alemã – SBA“ in São Paulo und
- der „Deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft – DWG“ in Buenos Aires.

Mitglied

- der Prüfungskommission „Deutsch für Ausländer“ am Goethe-Institut São Paulo 1985/86,
- der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft,
- des Lateinamerika Vereins in Bonn,
- des Ibero-America-Vereins in Hamburg,
- des Instituto Brasileiro de Direito Tributário,
- der Associação Cristã de Moços (YMCA São Paulo),
- des São Paulo Athletic Club (SPAC),
- des Clube de Campo de São Paulo (CCSP),
- der Carneval-Gesellschaft Klimperkasten von 1872 R.V. Hamburg.

Vertreter

der Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft – DLRG und Sportabzeichen-Kommission in Brasilien ab 1987:
Förderung der Abnahme der Deutschen Sportabzeichen und der Schwimmpässe der DLRG in São Paulo und Buenos Aires
Einführung der Deutschen Sportabzeichen und Schwimmpässe an der Begegnungsschule Colégio Humboldt und im deutschstämmigen Esporte Clube Pinheiros von São Paulo.
Einsatz für das Sportabzeichen an der Begegnungsschule Porto Seguro.

Besondere Leistungen

Abnahme der weltweit meisten Deutschen Sportabzeichen in Brasilien, vor allem durch die beiden Begegnungsschulen.

Mehrfacher Schwimm-Meister in Sportvereinigungen São Paulos im Delphin- und Rückenschwimmen.

Teilnahme am Langstrecken-Schwimmen 9,4 km „XIII. Travessia Internacional de Ubatuba“.

Ablegen des Deutschen Sportabzeichens.

Mitgründer von Vereinigungen und Verbänden

Verband der deutschstämmigen Vereinigungen und Institutionen in der Nordzone von Buenos Aires (entidades alemanas de la zona de Villa Ballester „Comunidad Ballesterense“ 2007).

Allianz der Deutschsprachigen und ehemals deutsch Sprechenden in Vereinen und Verbände im Bundesland São Paulo von Brasilien.

Besonderer Einsatz in religiösen Gemeinden

Christliche Gemeinden, insbesondere deutschsprachige Evangelisch-Lutherische und Katholische Kirchengemeinden.

Jüdische Gemeinden: Besonderer Einsatz als Kammergeschäftsführer für die deutsch-jüdischen Gemeinschaften im Mercosur. In Argentinien vor allem Zusammenarbeit mit der AMIA – Asociación Mutual Israelita Argentina und mit den ORT-Schulen.

Ehrenamtliche Arbeit in Rotary Clubs und Freimaurer-Logen

Präsident 2012/13 des Rotary Clubs São Paulo Leste; (Ergänzung Nr. 7: „Gedanken und Erinnerungen an den Ämterwechsel des Rotary Clubs de São Paulo Leste im Juni/Juli 2012 “ und „Relatório de Atividades 2012/13“).

Initiator der beiden Rotaract Clubs beim „RC Chácara Flora“ in São Paulo und „RC Río de la Plata“ in Buenos Aires; Ernennung zum Paul Harris Fellow 1994/1995; nach der Restrukturierung des Rotary Clubs São Paulo Leste Ernennung im Juni/Juli 2021 zum Ehrenmitglied des Gründungsclubs „Rotary Club de São Paulo“.

Meister vom Stuhl der deutschsprachigen Loge Unitas in Buenos Aires, Argentinien. Wahl für eine zweimalige Amtszeit 2009 und 2010.

Engagierter, federführender Mitgründer der deutschsprachigen Loge Transatlantik in São Paulo mit Lichteinbringung 2015
Ergänzung Nr. 8.

Ehrenamtliche Aktivitäten als Ausdruck sozialer Verantwortung

Viele ehrenamtliche Aktivitäten sind Ausdruck der sozialen Verantwortung engagierter Männer und Frauen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen und selbstlos agieren. Dazu zählt auch der Einsatz für den Sport, sei es, dass er genutzt wird, um anderen Menschen zu helfen und sie sogar zu retten, wenn sie in Gefahr sind oder unter einer körperlichen Behinderung leiden.

Voraussetzung hierfür ist allerdings die eigene körperliche Fitness, die in der Regel antrainiert werden muss. Außerdem ist eine gewisse organisatorische Grundvoraussetzung erforderlich, zum Beispiel als Vertreter der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft – DLRG oder als Mitglied einer Sportabzeichen-Kommission.

In São Paulo und Buenos Aires wurde ab 1987 die Abnahme der Deutschen Sportabzeichen und der Schwimmpässe der DLRG stark gefördert, und zwar besonders durch die Einführung der Deutschen Sportabzeichen und Schwimmpässe an der Begegnungsschule Colégio Humboldt und im deutschstämmigen Esporte Clube Pinheiros von São Paulo.

Vertreter der Sportabzeichen-Kommission setzten sich auch sehr für die Sportabzeichenabnahme an der Begegnungsschule Colégio Porto Seguro ein. Dadurch konnten weltweit außerhalb Deutschlands die meisten Deutschen Sportabzeichen in Brasilien abgenommen werden, vor allem in den beiden deutschen Begegnungsschulen.

Im Zusammenhang mit der Einführung der DLRG-Schwimmpässe konnten auch Mitglieder der vorbereitenden Gremien selbst an Schwimm-Meisterschaften in den Schwimmbädern der Schulen und

Sportvereine São Paulos teilnehmen und im Langstrecken-Schwimmen beispielsweise die 9,4 km lange „Travessia Internacional de Ubatuba“ im Südatlantik zurücklegen.

Um Ehrenämter erfolgreich ausüben zu können, ist Erfahrung erforderlich aber ebenso auch eine Vision der Zukunft. Insbesondere müssen langfristige Entwicklungen wahrgenommen und die diesbezüglichen Interessen der Gemeinschaft erkannt werden. Zu einer erfolgreichen Arbeit im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes, insbesondere unter Berücksichtigung einer Mehrheit der ärmeren Bevölkerung, ist die Beteiligung an der sozialen Verantwortung vor allem der jeweiligen Unternehmensleitungen erforderlich. Eine erfolgreiche sozialorientierte Arbeit wird insbesondere in den Wirtschaftsunternehmen der Mercosur-Länder sichtbar, die Zweigniederlassungen oder Tochtergesellschaften aus Deutschland sind.

Diesbezügliche Untersuchungen der letzten Jahre weisen auch darauf hin, dass die von deutschsprachigen Immigranten gegründeten Vereinigungen in Argentinien und Brasilien besonders erfolgreich bei der Umsetzung der Sozialen Verantwortung im jeweiligen Land sind und die entsprechenden Unternehmen darin unterstützen können. (Ergänzung Nr. 9: „Umsetzung der Sozialen Verantwortung – Ein Beitrag argentinischer Vereinigungen deutschsprachigen Ursprungs zur Sozialen Verantwortung der Unternehmen“ und „Von deutschsprachigen Immigranten gegründete Vereinigungen in Brasilien – Ein Beitrag zur Sozialen Verantwortung“).

Zur Ausübung der Sozialen Verantwortung beitragen können insbesondere die beiden folgenden Ehrenämter: Vorstandsmitglied des Dachverbandes der Deutsch-Argentinischen Vereinigungen FAAG – Federación de Asociaciones Argentino-Germanas und Sprecher (Vorsitzender) der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos.

ONE FACE TO THE CUSTOMER

Mercosur-Allianz der deutschen Auslandshandelskammern

